

Präsidiumswahlen

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Im Präsidium der DMV sind drei Plätze ab 2011 neu zu besetzen. Im Folgenden stellen sich die zur Wahl stehenden Kandidaten kurz mit Lebenslauf sowie mit ihren Interessen und ihrem Profil vor. Die Wahlunterlagen liegen diesem Heft der Mitteilungen bei.



Volker Bach. Geboren am 12. 3. 1965 in Bremen; Abitur 1983; Studium der Mathematik und Physik an der TU Braunschweig 1984–1988 und an der Princeton University 1988–1989; Diplom in Physik (TU Braunschweig) 1989; Promotion in theoretischer Physik (ETH Zürich) 1992; Instructor an der Prin-

ceton University 1992–1993; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FB Mathematik der TU Berlin 1993–1998, Habilitation in Mathematik (TU Berlin) 1995; Heisenbergstipendium 1998–1999; C4-Professur für Differentialgleichungen (Uni Mainz) 1999–2010; W3-Professur für angewandte Analysis (TU Braunschweig) ab 10/2010.

Mein mathematisches Interesse liegt im Bereich der mathematischen Physik, d. h. in der mathematischen Analyse physikalischer Theorien, speziell der Quantenmechanik und der Quantenfeldtheorie. Die mathematische Natur der Fragestellungen ist meist analytisch; insbesondere Funktionalanalysis, partielle Differentialgleichungen und Spektraltheorie linearer Operatoren spielen die Hauptrollen. Die verwendeten mathematischen Methoden sind jedoch am jeweiligen konkreten Problem orientiert.

In der vergangenen Dekade habe ich mich – neben dem inneruniversitären Engagement als geschäftsführender Leiter des Instituts, Dekan oder als Direktor des Gutenberg Forschungskollegs in Mainz – auch in wissenschaftlichen Verbänden engagiert. So stand ich zwischen 2004 und 2006 dem Fachverband *Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik* der *Deutschen Physikalischen Gesellschaft* vor und war von 2003 bis 2008 sechs Jahre lang Schatzmeister der *International Association of Mathematical Physics*. In diesen Tätigkeiten spiegelt sich mein Anliegen wider, interdisziplinäre Verbindungen zwischen der Mathematik und anderen Wissenschaften zu fördern.

Ein weiterer mir wichtiger Punkt ist die Weiterentwicklung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Mathematik. Einige der mit der Reform erhofften Effekte sind durch sie geradezu ins Gegenteil verkehrt worden: Die Mobilität der Studierenden hat nicht zu- sondern abgenommen, die Studiengänge sind nicht transparenter, sondern eher undurchsichtig geworden, die administrative Last aller Beteiligten hat sich trotz des massiven Einsatzes des Kollegen Computer eher noch vergrößert. Die Notwendigkeit dieser Weiterentwicklung hat auch der sogenannte Bildungstreik der Studierenden im vergangenen Jahr verdeutlicht und dieses Thema in die Öffentlichkeit gerückt.



Richard Klouth. Geboren 1948 in Mönchengladbach, verheiratet, zwei Kinder, Abitur 1966 in Mönchengladbach, danach Ableistung des Wehrdienstes, Studium der Mathematik und Physik für das Höhere Lehramt an der RWTH Aachen und der Universität Bonn, I. Staatsexamen in den Fächern Mathematik und

Physik 1973, 1975 Promotion bei Prof. Ernst Peschl in Bonn zum Thema „Abschätzungen im Bereich der

Schwarzschen Derivierten und gewisser Verallgemeinerungen“, 1973–1977 Wissenschaftlicher Assistent am Mathematischen Institut der Universität Bonn bei Prof. Ernst Peschl und Prof. Ingo Lieb, seit 1977 Mitglied der DMV, 1978 Zweites Staatsexamen in den Fächern Mathematik und Physik, 1978–1979 Wiss. Angestellter im Sonderforschungsbereich Mathematik der Universität Bonn, seit 1979 Gymnasiallehrer am Gymnasium an der Gartenstraße in Mönchengladbach, seit 1992 als Studiendirektor, seit 1990 Fachvorsitzender Mathematik, 1979–1999 nebenamtliche Tätigkeit als Tutor für das Fach Mathematik an der Fernuniversität Hagen, seit 2006 Berufung zum Mitglied in Prüfungsausschüssen durch das Lan-

desprüfungsamt für Zweite Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen für die Fächer Mathematik, Physik und Informatik.

Während meiner langjährigen Tätigkeit im Schuldienst des Landes NRW hat sich am Mathematikunterricht in den Schulen sehr vieles verändert, und das nicht immer zum Vorteil für die mathematische Grundausbildung unserer Schülerinnen und Schüler. Als beklagenswert habe ich in den vergangenen 30 Jahren häufig vor allem die Praxisferne wichtiger Entscheidungsträger/-innen in diesem Bereich zur Kenntnis genommen, die sich besonders in der langfristigen Entwicklung der Gymnasial-Curricula widerspiegelt. Die zunehmende Reduzierung des Lehrstoffes macht die Probleme verständlich, mit denen Studienanfänger der Mathematik und der Ingenieur- oder Naturwissenschaften heutzutage konfrontiert sind. Dabei haben sich die Probleme mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums (G8) in fast allen Bundesländern noch einmal zusätzlich verschärft.



Günter M. Ziegler. Jahrgang 1963, geborener Münchner. Studium Mathematik und Physik 1981–1984 an der LMU München, Promotion 1987 am M.I.T. bei Anders Björner. Postdoc an der Universität Augsburg bei Martin Grötschel, Forschungsjahr 1991/92 am Mittag-Leffler-Institut Djursholm (Schweden). Habilitation 1992 an

der TU Berlin, stellv. Abteilungsleiter am ZIB Berlin. Seit 1995 Professor für Mathematik an der TU Berlin. Seit 2006 Sprecher des Graduiertenkollegs „Methods for Discrete Structures“, 2006–2007 Sprecher der „Berlin Mathematical School“, seitdem stellvertretender Sprecher. Mitglied des DFG-Forschungszentrums MATHEON. Arbeitsgebiete Diskrete Geometrie, Kombinatorik, topologische und algebraische Methoden, diskrete Differenzialgeometrie, lineare und kombinatorische Optimierung. Etliche Bücher, darunter *Lectures on Polytopes* (Springer), *Das BUCH der Beweise* (mit Martin Aigner, liegt in vierzehn Sprachen vor), das DMV-Abiturpreisbuch Π & Co. *Kaleidoskop der Mathematik* (herausgegeben mit Ehrhard Behrends und Peter Gritzmann), sowie *Darf ich Zahlen? Geschichten aus der Mathematik* (Piper 2010). Leibnizpreis 2001, Communicatorpreis 2008, ERC Advanced Grant 2010. Mitglied der *Leopoldina*, Vorstandsmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 1997–2000 Herausgeber der *Mitteilungen der DMV*, seitdem Mitherausgeber und Kolumnist („Mathematik im Alltag“). Seit 2001 Mitglied des wissen-

Ein weiterer, meines Erachtens sehr wichtiger Aspekt ist die Praxis der Lehrerausbildung an den Universitäten und Studienseminaren. Nach meiner Einschätzung darf die fachwissenschaftliche Ausbildung dabei nicht zu viel an Stellenwert verlieren, denn die Schülerinnen und Schüler erwarten von einer Lehrperson neben der Fähigkeit, Begeisterung für das Fach zu vermitteln, vor allem fachliche Kompetenz. Diese jedoch läuft in der momentanen Umbruchphase und angesichts der aktuellen Tendenzen in der Lehrerausbildung zunehmend Gefahr, in den Hintergrund gedrängt zu werden.

Insofern erscheint es mir – besonders vor dem Hintergrund meines praxisnahen Blickwinkels auf die mathematische Ausbildung an Gymnasien – sehr reizvoll, im Präsidium der DMV mitzuwirken. Ich würde dabei mein besonderes Augenmerk sowohl auf die curriculare Entwicklung des Mathematikunterrichts als auch auf Fragen der Lehrerausbildung richten.

schaftlichen Beirats, Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach (seit 2006: stellv. Vorsitzender); seit 2009 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, FIZ Karlsruhe; seit 2009 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Rechnen; seit 2010 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Stiftung jugend forscht e.V.; 2006–2008 Präsident der DMV inkl. Koordinierung des *Jahrs der Mathematik 2008*, seitdem ständiger Gast des DMV-Präsidiums, Leiter des *Medienbüros Mathematik* der DMV (unterstützt durch TU Berlin und GesamtMetall/ThinkIng) sowie seit 2010 des *Netzwerkbüros Schulen–Hochschulen* der DMV (mit Jürg Kramer und Günter Törner; finanziert durch die Deutsche Telekom Stiftung).

Engagement und Agenda für die DMV: Ich glaube, dass die DMV stark ist, wenn sich viele für sie und in ihr engagieren, dass wir sie weiter als Forum der Fachkommunikation, als Plattform für Öffentlichkeitsarbeit, als starken politischen Zusammenschluss, und als Heimat aller ausbauen müssen, die sich für Mathematik interessieren. Dafür habe ich vielfältige Initiativen mit angestoßen und aufgebaut und will weiter dazu beitragen, sie zu befördern und zu stärken – darunter die lokalen Ansprechpartner der DMV, den Abiturpreis, das Medien- und Netzwerkbüro. Die *Mitteilungen* werden mir weiter am Herzen liegen, genauso wie die Jahrestagungen und die Einbindung der Studierenden (die zum Beispiel als Abiturpreisträger zur DMV finden) und der Lehrer und Lehrerinnen (die im Lehrerforum eine neue Heimat finden sollen).

Mein Engagement für die DMV ist nach meiner Präsidentschaft 2006–2008 nicht abgerissen. Kontinuität in den Projekten und Initiativen ist mir wichtig. Daher bin ich bereit, mich ab 2011 auch wieder als Präsidiumsmitglied für die DMV zu engagieren.

Protokoll der Mitgliederversammlung der DMV am 9. 3. 2010 in München

Beginn: 17.30 Uhr.

Ende: 18.30 Uhr. Anwesend: ca. 70 DMV-Mitglieder

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Prof. Lück die Anwesenden.

1 Genehmigung der Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung, die in den Mitteilungen (MDMV 18 (2010) 1, S. 60) angekündigt war, liegt der Mitgliederversammlung zu Grunde:

- (1) Genehmigung der Tagesordnung
- (2) Bericht des Präsidenten und Vorstellung der neuen Präsidiumsmitglieder
- (3) Diskussion in der Mitgliederversammlung
- (4) Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands; Neuwahl der Kassenprüfer
- (5) Anstehende Jahrestagungen
- (6) Verschiedenes

Die Tagesordnung wird per Akklamation beschlossen.

2 Bericht des Präsidenten

Der Präsident dankt den Kollegen und Kolleginnen vor Ort für die engagierte Tagungsorganisation. Die seit dem 01.01.2010 neuen Präsidiumsmitglieder waren bereits auf der Mitgliederversammlung in 2009 bekannt gegeben worden. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass in diesem Sommer neue Wahlen stattfinden. Es sind drei 'freie' Positionen zu besetzen, gleichzeitig muss über die Schatzmeisterfunktion neu entschieden werden. Der Präsident ermuntert noch einmal die Teilnehmenden, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, dem Präsidium bis zum 30. 4. 2010 Kandidatinnen und Kandidaten – gemäß den Bedingungen der Wahlordnung – vorzuschlagen.

Nachzutragen sind die Mitgliederzahlen mit Stand vom 5. 3. 2010: Demnach zählt die DMV 4009 Mitglieder, davon sind beitragsfrei geschaltet: 98 durch Auszeichnungen durch die Universitäten sowie 406 Abiturpreisträger 2009; der Frauenanteil beträgt mittlerweile 388 = 10,77%. Im Verlauf der Sitzung wird auch der 23 verstorbenen Mitglieder gedacht (Zeitraum 10. 9. 2009–5. 3. 2010). Die Zahl der neuen (zahlenden) Mitglieder ab 10. 9. 2009 beträgt 93.

3 Diskussion in der Mitgliederversammlung

Diskussionspunkte im Plenum waren Stellungnahmen zu dem Bachelor/Master-Papier, das die Kollegen Grunau und Röckner erarbeitet hatten; es war im Vorstand abgestimmt worden und mit der KMathF ausführlich besprochen worden. Dabei kommt auch mit Blick auf notwendige Veränderungen den Akkreditierungsorganisationen eine entscheidende Rolle zu; die diesbezügliche Abstimmung mit unseren ASII-Vertretern ist intensiv.

Rückfragen betrafen auch das Netzwerkbüro und das sich im Aufbau befindliche Lehrerforum (Arbeitstitel). Wir zitieren aus dem Protokoll des Präsidiums:

Das *DMV-Netzwerkbüro Schule–Hochschule* ist eine von der Deutschen Telekom Stiftung finanzierte und von der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) inhaltlich verantwortete Initiative, die sich an Mathematiklehrerinnen und -lehrer aller Schulstufen wendet, im Mathematikjahr 2008 initiiert wurde und seit dem 1. Februar 2010 eingerichtet ist. Es soll bestehende Schulaktivitäten der DMV bündeln, bundesweit weiterentwickeln und insbesondere Mathematiklehrerinnen und -lehrern eine Anlaufstelle in der DMV bieten. Das DMV-Netzwerkbüro ist zusammen mit dem DMV-Medienbüro an der TU Berlin angesiedelt. Inhaltlich begleiten die Kollegen Prof. Günter M. Ziegler (TU Berlin), Prof. Jürg Kramer (HU Berlin) und Prof. Günter Törner (Universität Duisburg-Essen) die vielfältigen Aktivitäten und verantworten diese vor der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Die Geschäftsführung liegt in der Verantwortung von Frau Stephanie Schieman.

Zum *Lehrerforum* ist inhaltlich Folgendes festzuhalten: Hauptanliegen des DMV-Netzwerkbüros ist der Aufbau eines *DMV-Lehrerforums*, einer Plattform innerhalb der Deutschen Mathematiker-Vereinigung für alle Mathematiklehrerinnen und -lehrer, die auf diese Weise auch die Vorteile einer großen mathematischen Gesellschaft erfahren sollen. Dieses neue Forum soll bundesweit den Lehrerinnen und Lehrern Ansprechpersonen für fachliche Fragen, Facharbeiten, Projekte, Praktikumsplätze, Frühstudium sowie Berufsberatung an den Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten vermitteln und soll helfen, am Lehrerforum Teilnehmende untereinander zu vernetzen. Es wird Unterrichtsmaterialien und -projekte, Lehrbücher, Unterhaltungsmathematik, mathematische Spiele, Begabtenförderinitiativen, Wettbewer-

be und Fortbildungsangebote sammeln, bereitstellen und vermitteln. Es ist offen und auch Partner für alle privat initiierten aktiven Mathematikgruppen in Deutschland. Die Vernetzung und das Sichtbarmachen dieser lokalen Angebote ist ein wesentliches Ziel des DMV-Netzwerkbüros.

4 Kassenbericht; Entlastung des Vorstands; Beschluss

Herr Kramer, Schatzmeister der DMV, stellt den Kassenbericht für das Jahr 2009 vor. Der Kassenbericht schließt mit einer positiven Bilanz von ca. 24 TEuro und gleicht damit das letztjährige Defizit aus.

In der anschließenden Diskussion werden Teilaspekte angesprochen: Handhabung der Bezuschussung von DMV-Aktivitäten im Land und die Höhe des Guthabens. Hier führt der Schatzmeister aus, dass es sehr wohl inhaltliche Gründe für das Vorhalten des Betrages gäbe; entsprechende Absprachen mit dem Finanzamt verliefen in der Vergangenheit immer unkritisch mit Blick auf den Gemeinnützigkeitsstatus unserer Vereinigung.

Anschließend verliest der Schriftführer das Protokoll einer Kassenprüfung durch die Kassenprüfer (Meister (Kassel), Sonar (Braunschweig)), das der Buchführung einen tadellosen Zustand bescheinigt. DMV-Mitglied Prof. E. Behrends (FU Berlin) empfiehlt der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands. Diesem Vorschlag folgen die Anwesenden einstimmig.

Schließlich votieren die Mitglieder einstimmig für eine Wiederwahl (2 Jahre) der Kassenprüfer, da deren Amtszeit Ende 2010 ausläuft.

5 Zukünftige Jahrestagungen

Anschließend gibt der Präsident einen Überblick über die Planung der kommenden Jahrestagungen:

19.–22.09.2011	DMV-Jahrestagung in Köln
02.–07.07.2012	ECM-Kongress in Krakau
17.–20.09.2012	DMV-Jahrestagung in Saarbrücken
xx.–xx.09.2013	Gemeinsame ÖMG-DMV-Jahrestagung in Innsbruck

6 Verschiedenes

Der diesjährige Cantor-Preisträger, Prof. Kreck, spricht das Thema *Verständlichkeit der Hauptvorträge* an; er ermuntert den Vorstand, sämtliche Hauptvortragenden durch einen Brief zu bitten, diesem Aspekt hohe Aufmerksamkeit zu widmen; ein algebraischer Vortrag sollte so angelegt sein, dass er für einen Numeriker verständlich sei – und umgekehrt!

Herr Ziegler verweist auf den Umstand, dass unsere Vereinigung in diesem Jahr auf ein 120-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Der Präsident wünscht allen Anwesenden einen weiteren guten Verlauf der Tagung; für individuelle Rückfragen und Anregungen steht der Vorstand nach dieser Mitgliederversammlung noch geraume Zeit zur Verfügung.

Für das Protokoll – abgestimmt mit dem Vorstand:
Günter Törner (Schriftführer der DMV)

(Version vom 10. 3. 2010 – Korrektur)

mathemas ordinate www.ordinate.de

0431 23745-00/ -01 , info@ordinate.de → Software for mathematical people !

Mathematica, ExtendSim,

MathType, KaleidaGraph, Fortran, NSBasic, @Risk

und a.m. $\infty + \mu < \heartsuit$

mathemas ordinate, Dipl. Math. Carsten Herrmann, M. Sc.
Königsbergerstr. 97, 24161 Altenholz

Mehr als 20 Jahre Erfahrung mit *Software*-Distribution !

$$\int_{x_1}^{x_2} \frac{1}{\sigma\sqrt{2\pi}} e^{-\frac{1}{2}\left(\frac{x-\mu}{\sigma}\right)^2} dx$$

Verzeichnis Mathematik

Das aktuelle Verzeichnis *Mathematik – Institute, Lehrstühle, Professoren, Dozenten* ist in der Geschäftsstelle zum Einzelpreis von 8,00 EUR zzgl. Porto in Höhe von 0,85 EUR pro Heft erhältlich. Bitte formlos

anfordern unter: Geschäftsstelle der DMV, c/o WIAS, Mohrenstr. 39, 10117 Berlin, Tel. +49.30.20372-306, Fax +49.30.20372-307, dmv@wias-berlin.de

DMV-Ansprechpartner vor Ort

■ **Augsburg:** Jost-Hinrich Eschenburg ■ **Bayreuth:** Thomas Peterzell ■ **FU Berlin:** Ehrhard Behrends ■ **HU Berlin:** Jürg Kramer ■ **TU Berlin:** Günter M. Ziegler ■ **WIAS Berlin:** Jürgen Sprekels ■ **Bielefeld:** Michael Röckner ■ **Bochum:** Peter Eichelsbacher ■ **Bonn:** Werner Ballmann ■ **TU Braunschweig:** Thomas Sonar ■ **U Bremen:** Dmitry Feichtner-Kozlov ■ **IUB Bremen:** Dierk Schleicher ■ **Chemnitz:** Christoph Helmberg ■ **TU Darmstadt:** Michael Joswig ■ **TU Dortmund:** Karl Friedrich Sieburg ■ **TU Dresden:** Ulrich Brehm ■ **Duisburg:** Rüdiger Schultz ■ **Erlangen:** Günter Leugering ■ **Essen:** Gebhard Böckle ■ **Frankfurt:** Thorsten Theobald ■ **TU Freiberg:** Wolfgang Mönch ■ **Freiburg:** Sebastian Goette ■ **Göttingen:** Thomas Schick ■ **Hagen:** Winfried Hochstätter ■ **Halle:** Gernot Stroth ■ **Hamburg:** Reiner Lauterbach ■ **Hannover:** Christine Bessenrodt ■ **Hei-**

delberg: Dennis Vogel ■ **Ilmenau:** Carsten Trunk ■ **Karlsruhe:** Michael Plum ■ **Kassel:** Wolfram Koepf ■ **Köln:** Uwe Semmelmann ■ **Konstanz:** Claus Scheiderer ■ **Leipzig:** Hans-Bert Rademacher ■ **Lübeck:** Jürgen Prestin ■ **Magdeburg:** Martin Henk ■ **Mainz:** Volker Bach ■ **Marburg:** Volkmar Welker ■ **LMU München:** Helmut Schwichtenberg ■ **TU München:** Peter Gritzmann ■ **UniBW München:** Cornelius Greither ■ **Münster:** Wolfgang Lück ■ **HS Neubrandenburg:** Gerd Teschke ■ **Oldenburg:** Daniel Grieser ■ **Paderborn:** Torsten Wedhorn ■ **Potsdam:** Christian Bär ■ **Regensburg:** Guido Kings ■ **Rostock:** Florian Pfender ■ **Saarbrücken:** Jörg Eschmeier ■ **Stuttgart:** Timo Weidl ■ **HFT Stuttgart:** Hanspeter Bopp ■ **Tübingen:** Jürgen Hausen ■ **HS Ulm:** Günter Gramlich ■ **Wuppertal:** Markus Reineke

DEUTSCHE MATHEMATIKER-VEREINIGUNG ■ VORSTAND UND PRÄSIDIUM **Präsident** Prof. Dr. Wolfgang Lück, Mathematisches Institut, Universität Münster, Einsteinstraße 62, 48149 Münster. Tel: +49.251.833.3741, Fax: +49.251.833.8370, lueck@math.uni-muenster.de **Vizepräsident** Prof. Dr. Christian Bär, Universität Potsdam, Institut für Mathematik, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam. Tel.: +49.331.977.1348, Fax: +49.331.977.1469, baer.math.uni-potsdam.de **Schatzmeister** Prof. Dr. Jürg Kramer, Inst. für Mathematik, Humboldt-Universität zu Berlin, Rudower Chaussee 25, 12489 Berlin, Tel. +49.30.2093.5842, Fax +49.30.2093.5866, kramer@math.hu-berlin.de **Schriftführer** Prof. Dr. Günter Törner, FB 11 – Mathematik, Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg, 47048 Duisburg, Tel. +49.203.379.26.68, Fax +49.203.379.25.28, guenter.toerner@uni-due.de **Herausgeber der Mitteilungen** Prof. Dr. Martin Skutella, Fakultät II – Mathematik und Naturwissenschaften, Institut für Mathematik, MA 5-2, TU Berlin, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin, Tel. +49.30.314.78654 Fax. +49.30.314.25191, martin.skutella@tu-berlin.de **Weitere Präsidiumsmitglieder** Prof. Dr. Werner Ballmann, Bonn ■ Prof. Dr. Wolfram Koepf, Kassel ■ Prof. Dr. Bernd Voigt, Bielefeld ■ Prof. Dr. Kristina Reiss, LMU München ■ Prof. Dr. Hans-Christoph Grunau, Magdeburg ■ Prof. Dr. Karin Wendland, Augsburg ■ Prof. Dr. Michael Röckner, Bielefeld ■ Prof. Dr. Peter Littelmann, Köln

■ **Mitgliedsbeitrag 2010** *Grundbeiträge* (inkl. Bezug der *Mitteilungen*): ■ regulär EUR 75,00 (Für Lehrer/innen: Bis 2012 übernimmt die Deutsche Telekom Stiftung in einer Sonderaktion einen Teil Ihres regulären Mitgliedsbeitrages. Der effektiv zu zahlende Beitrag beläuft sich deshalb in den Jahren 2010 bis 2012 auf 40 EUR.) ■ ermäßigt für Ehepaare EUR 100,00 ■ ermäßigt für Schüler und Studierende EUR 16,00 ■ ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI, der GOR und der GDM EUR 65,00 ■ ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder EUR 50,00 ■ ermäßigt für Senioren EUR 60,00 (neue Bundesländer EUR 40,00)

■ **Zeitschriften** (Jahresabo 2010, eine der folgenden Zeitschriften ist im Mitgliedsbeitrag enthalten): ■ *Jahresbericht der DMV* EUR 23,50 (Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden. Ein Jahrgang = 4 Hefte) ■ *Journal für Mathematik-Didaktik* EUR 23,50 (Springer Verlag. Ein Jahrgang = 4 Hefte) ■ *Mathematische Semesterberichte* EUR 23,50 (Springer Verlag, Heidelberg. Ein Jahrgang = 2 Hefte)

■ **DMV-Server** <http://dmv.mathematik.de> ■ **DOCUMENTA MATHEMATICA** www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/

■ **Bankverbindung** Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00), IBAN: DE66 6809 0000 0006 9550 02, BIC: GENODE61FR1

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e. V. ist durch den Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 26. 06. 2009 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.